

Albertus Magnus, Egypt. Geheimnisse
[Bartels, Neuweissensee, 1908]

Seite 15

Wenn einer Kuh das Euter behext ist.

Nimm Gundelreben, flechte Kränzlein, melke jeden Strich hinten durch den Fuss drei mal auf die Gundelrebenkränzlein, hernach gib sie der Kuh zu fressen, und sprich folgende Worte: Kuh, hier gebe ich dir die Gundelreben, dass du mir die Milch wollest geben. †††.

Weiter, wenn man das Vieh im Frühjahr das erste mal auslässt, so soll man jedem Stück Vieh ein Stücklein, halb Finger lang, Rindfleisch mit wenig Salz hinunter schieben, so ist es frei von der Fäule und Rothlauf.

Im Lauinger Apotheker-Buch 1824 ff., F.157vf., ebenso bis zu †††.